

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Heidi Knake-Werner
und der Gruppe der PDS
– Drucksache 13/2217 –**

**Einsatz und Erfolg arbeitsmarktpolitischer Förderinstrumente
(ABM, §§ 249 h und 242 s AFG) zur Verminderung der Arbeitslosigkeit 1995
und ihre Finanzierungsstruktur**

Mit dem Beschäftigungsförderungsgesetz 1994 nahm der Gesetzgeber verschiedene Änderungen bei den arbeitsmarktpolitischen Fördermaßnahmen vor, die zum 1. August 1994 bzw. zum 1. Januar 1995 wirksam wurden. Im Haushalt der Bundesanstalt für Arbeit und im Haushaltsgesetz 1995, Einzelplan des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung, sind die Ansätze für arbeitsmarktpolitische Fördermaßnahmen gegenüber dem Vorjahr verändert und teilweise gesenkt worden. Von verschiedenen Seiten wurde und wird befürchtet, daß im Zusammenwirken beider Vorgänge im Laufe dieses Jahres gravierende Einbrüche in Teilbereichen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen und ihrer Träger eintreten werden, die gegenwärtig noch durch einen „Überhang“ an Bewilligungen aus dem Vorjahr verdeckt würden. Auch deute die bisherige Akzeptanz neuer Förderinstrumente (§ 242 s AFG) auf einen Fehlschlag hin. Dieser Fehlschlag sei insbesondere durch den Rückzug Dritter aus der Kofinanzierung von Maßnahmen zu befürchten.

- I. *Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den alten Ländern
(ABM-West)*
 1. *Wie viele Anträge auf Förderung nach § 94 AFG gingen jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 bei den Arbeitsämtern bzw. Landesarbeitsämtern ein, und wie viele Bewilligungen von Maßnahmen für wie viele zu beschäftigende Arbeitslose (insgesamt und getrennt nach Geschlecht) wurden jeweils in diesen Zeiträumen getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken ausgesprochen, und wie verteilten sich Anträge und Bewilligungen auf Erst-/Neuanträge bzw. -bewilligungen und Folgeanträge bzw. Weiterbewilligungen?*

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Arbeit und Sozialordnung vom 11. September 1995 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die Zahlen der gestellten ABM-Anträge, der Maßnahmebewilligungen und der zuzuweisenden Arbeitnehmer für die Zeiträume Mai bis August 1994 und Mai bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach Landesarbeitsamtsbezirken, können der Anlage 1 entnommen werden. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 2), wird bei der Erfassung der gestellten Anträge nicht nach Neu- und Weiterbewilligungen unterschieden.

2. Wie viele Arbeitslose, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 von den Arbeitsämtern auf die bewilligten Maßnahmen vermittelt, und wie verteilen sich diese Zahlen auf erstmalige Vermittlungen und erneute Zuweisungen bzw. Verlängerungen?

Die Zahl der Arbeitsvermittlungen in ABM, getrennt nach Landesarbeitsämtern und nach dem Geschlecht, wird aus Anlage 2 ersichtlich. Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 2), wird bei der statistischen Erfassung der Vermittlungen nicht nach Erst- und Ersatzzuweisungen unterschieden.

3. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung darüber, welche Trägergruppen (Kommunen, sonstige öffentliche Körperschaften, gemeinnützige Vereine, Beschäftigungsgesellschaften, soziale Betriebe, sonstige) seit 1990 an der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in welchem Umfang bei welchen Maßnahmenteilen beteiligt waren (bitte getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken)?

Die Bundesregierung besitzt keine Erkenntnisse über den Umfang der Beteiligung der einzelnen Trägergruppen an der Durchführung von ABM seit 1990.

4. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung (gegebenenfalls nach Maßnahmenteilen) darüber,
 - a) wie sich seit 1990 die Gesamtkosten zur Durchführung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Durchschnitt entwickelten,
 - b) mit welchen absoluten Beträgen und relativen Anteilen seit 1990 die Bundesanstalt für Arbeit an der Aufbringung dieser Gesamtkosten beteiligt war und ist,
 - c) in welchem absoluten und relativen Umfang die Träger mit Eigenmitteln an der Gesamtfinanzierung seit 1990 beteiligt waren und sind,
 - d) in welchem absoluten und relativen Umfang sich jeweils andere Mittelgeber (Land, Landkreise, Kommunen, EG und sonstige) an der Gesamtfinanzierung seit 1990 beteiligten und beteiligen?

Zu Buchstabe a

Der Bundesregierung liegen keine Angaben über die Entwicklung der durchschnittlichen Gesamtkosten einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme seit 1990 vor.

Zu Buchstabe b

Die Ist-Ausgaben der Bundesanstalt für die ABM-Förderung in den alten Bundesländern stellen sich seit 1990 wie folgt dar:

1990	2 368,8 Mio. DM
1991	2 538,6 Mio. DM
1992	2 510,7 Mio. DM
1993	2 090,6 Mio. DM
1994	2 172,9 Mio. DM
1995 (bis einschließlich August)	1 465,6 Mio. DM

Angaben über eine Verteilung der Mittel nach Maßnahmentearten liegen der Bundesregierung nicht vor. Aussagen über die Entwicklung des relativen Anteils der Bundesanstalt an den Gesamtkosten sind nicht möglich, da die Entwicklung der Gesamtkosten nicht erfaßt wird (siehe Antwort zu Buchstabe a).

Zu den Buchstaben c und d

Der Bundesregierung liegen keine entsprechenden Angaben vor.

5. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über die Entwicklung der „volkswirtschaftlichen Bilanz“ von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen seit 1980 (getrennt nach Mehrausgaben, Minderausgaben, Mehreinnahmen usw. der einzelnen Haushalte wie Bundesanstalt für Arbeit, Renten- und Krankenversicherung, Bundeshaushalt usw. und Ausgaben- bzw. Einnahmenart)?

Der Bundesregierung liegen die als Anlage 3 beigefügten Tabellensätze des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit (IAB) vor, in denen für die Jahre 1989 bis 1994 der Versuch eines Kostenvergleichs ABM/Arbeitslosigkeit unter Berücksichtigung direkter und indirekter Entlastungswirkungen vorgenommen wird. Frühere Schätzungen des IAB sind nach dessen eigenen Aussagen damit nicht vergleichbar. Zur Erläuterung der Methodik der Schätzungen verweist das IAB auf eine Veröffentlichung in „Beiträge zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung“ Nr. 163, S. 207 ff.

Die Bundesregierung hält derartige Kostengegenüberstellungen wegen der Komplexität des Sachverhalts für nur begrenzt aussagekräftig.

6. Welche Gründe und Erwägungen haben die Bundesregierung angesichts ihrer Auffassung, daß sich die wichtige arbeitsmarkt-, sozial- und gesellschaftspolitische Rolle der ABM-Förderung auch an ihrem zahlenmäßig hohen Niveau ablesen läßt, dazu veranlaßt, eine Ausweitung der Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Jahr 1996 gegenüber 1995 in ihren Haushaltsplanungen nicht vorzusehen?

Der Haushaltsplan der Bundesanstalt für Arbeit für das Jahr 1996 liegt noch nicht vor.

Die Bundesanstalt für Arbeit wird bei Haushaltsaufstellung zu entscheiden haben, in welchem Umfang Mittel für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in 1996 erforderlich sein werden. Die Beteiligung der Bundesregierung erfolgt erst im Rahmen des in § 216 Abs. 2 AFG vorgeschriebenen Haushaltsgenehmigungsverfahrens.

II. *Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in den neuen Ländern
(ABM-Ost)*

7. Wie viele Anträge auf Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen gingen jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 bei den Arbeitsämtern bzw. Landesarbeitsämtern der neuen Bundesländer ein, und wie viele Bewilligungen von Maßnahmen für wie viele zu beschäftigende Arbeitslose wurden jeweils in diesen Zeiträumen getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken ausgesprochen, und wie verteilten sich Anträge und Bewilligungen auf Erst-/Neuanträge bzw. -bewilligungen und auf Folgeanträge bzw. Weiterbewilligungen?

Die Zahlen der gestellten ABM-Anträge, der Maßnahmebewilligungen und der zuzuweisenden Arbeitnehmer für die Zeiträume Mai bis August 1994 und Mai bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach Landesarbeitsamtsbezirken, können der Anlage 4 entnommen werden. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

8. Wie viele Arbeitslose, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten Juni, Juli und August 1994 und 1995 von den Arbeitsämtern auf die bewilligten Maßnahmen vermittelt, und wie verteilen sich diese Zahlen auf erstmalige Vermittlungen und erneute Zuweisungen bzw. Verlängerungen?

Die Zahl der Arbeitsvermittlungen in ABM, getrennt nach Landesarbeitsämtern und nach dem Geschlecht, wird aus Anlage 5 ersichtlich. Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 2 verwiesen.

9. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung darüber, welche Trägergruppen (Kommunen, sonstige öffentliche Körperschaften, gemeinnützige Vereine, Beschäftigungsgesellschaften, soziale Betriebe, sonstige) seit 1990 an der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in welchem Umfang bei welchen Maßnahmentearten beteiligt waren (bitte getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken)?

Siehe Antwort zu Frage 3.

10. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung (gegebenenfalls unterschieden nach Maßnahmentearten) darüber,
- wie sich seit 1990 die Gesamtkosten zur Durchführung einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im Durchschnitt entwickelten,
 - mit welchen absoluten Beträgen und relativen Anteilen seit 1990 die Bundesanstalt für Arbeit an der Aufbringung dieser Gesamtkosten beteiligt war und ist,
 - in welchem absoluten und relativen Umfang die Träger mit Eigenmitteln an der Gesamtfinanzierung seit 1990 beteiligt waren und sind,
 - in welchem absoluten und relativen Umfang sich jeweils andere Mittelgeber (Land, Landkreise, Kommunen, EG und sonstige) an der Gesamtfinanzierung seit 1990 beteiligten und beteiligen?

Die Ist-Ausgaben der Bundesanstalt für die ABM-Förderung in den neuen Bundesländern stellen sich seit 1990 wie folgt dar:

1990	56,3 Mio. DM
1991	3 075,3 Mio. DM
1992	7 783,6 Mio. DM
1993	8 585,8 Mio. DM
1994	6 811,5 Mio. DM
1995 (bis einschließlich August)	4 329,5 Mio. DM

Im übrigen wird auf die Antwort zu Frage 4 verwiesen.

11. Welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über die Entwicklung der „volkswirtschaftlichen Bilanz“ von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen seit 1980 (getrennt nach Mehrausgaben, Minderausgaben, Mehreinnahmen usw. der einzelnen Haushalte wie Bundesanstalt für Arbeit, Renten- und Krankenversicherung, Bundeshaushalt usw. und Ausgaben- bzw. Einnahmenart)?

Siehe Antwort zu Frage 5.

12. Welche Auswirkungen erwartet die Bundesregierung von den zum 1. Januar 1996 wirksam werdenden rechtlichen Veränderungen in der Verteilung und Vergabe der Fördermittel im einzelnen hinsichtlich
- des Umfangs, in dem im Jahr 1996 Fördermittel beantragt und beansprucht werden;
 - der Verteilung der Fördermittel und der 100 %-Förderungen auf die Landesarbeitsamtsbezirke und Arbeitsamtsbezirke;
 - der Veränderungen in der Trägerstruktur und insbesondere hinsichtlich der Beteiligung von ABS-Gesellschaften an der Durchführung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen;
 - der Aufbringung von Eigenmitteln durch die Träger und einer erforderlichen stärkeren Beteiligung von weiteren Mittelgebern an der Gesamtfinanzierung;
 - der Arbeitsentgelte und Arbeitszeiten der beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen,
- und welche rechtlichen Vorbereitungen haben die Bundesregierung und die Bundesanstalt für Arbeit bisher zur Umsetzung der Änderungen unternommen?

Mit Schreiben vom 11. August 1995 hat der Bundeskanzler den von der Bundesregierung beschlossenen Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze (BR-Drucksache 496/95) an den Präsidenten des Bundesrates übersandt. In Artikel 10 Nr. 15 des Gesetzes ist vorgesehen, die bislang bis zum Jahresende 1995 befristete Sonderregelung des § 249 d Nr. 10 AFG über Sonderbedingungen für die ABM-Förderung in den neuen Bundesländern um ein Jahr bis zum Jahresende 1996 zu verlängern.

Die Bundesregierung geht daher davon aus, daß es zum Jahresbeginn 1996 nicht zu einer Änderung der ABM-Förderbedingungen in den neuen Bundesländern kommen wird.

III. ABM für Ältere nach § 97 AFG

13. Wie viele Anträge auf Lohnkostenzuschüsse nach § 97 AFG gingen jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 bei den Arbeitsämtern bzw. Landesarbeitsämtern ein, und wie viele Bewilligungen wurden jeweils für welchen Zeitraum ausgesprochen (bitte getrennt nach Landesarbeitsamtsbezirken und Bundesländern)?

Die Zahl der Bewilligungen für Förderfälle von Mai bis August 1994 und Mai bis Juli 1995 ist der Anlage 6 zu entnehmen. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 6), wird die Zahl der gestellten Anträge statistisch nicht erfaßt und eine Aufstellung nach Arbeitsämtern nicht geführt. Die statistische Erhebung bis einschließlich 1994 erfaßt ausschließlich Neubewilligungen; ab 1995 werden neben den Neubewilligungen die Weiterbewilligungen berücksichtigt.

14. Wie viele zuvor arbeitslose Personen, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 in Maßnahmen nach § 97 AFG beschäftigt?

Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 6), werden die Bestandszahlen der nach § 97 AFG geförderten Arbeitnehmer nicht monatlich, sondern zum jeweiligen Quartalsende ermittelt. Die Bestandszahlen für das jeweilige Quartalsende 03/94 und 06/94 sowie 03/95 und 06/95 sind in Anlage 7 dargestellt.

15. Wie viele Arbeitslose, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 aus Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach § 97 AFG entlassen, und wie viele von ihnen waren anschließend arbeitslos, wie viele traten in eine andere Fördermaßnahme ein, und wie viele nahmen ein nicht über das Arbeitsförderungsgesetz gefördertes Arbeitsverhältnis auf?

Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 6), liegen der Bundesregierung Daten über das Ausscheiden und den Verbleib der zuvor geförderten Arbeitnehmer nicht vor.

16. Welche weiteren Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, der absolut und relativ wachsenden (Langzeit)-Arbeitslosigkeit von älteren Arbeitssuchenden, insbesondere auch älteren Frauen, zu begegnen?

Neben der Förderung von älteren Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen im Rahmen von ABM und Lohnkostenzuschüssen nach § 97 AFG bekämpft die Bundesregierung mit weiteren Hilfen aktiv die wachsende Langzeitarbeitslosigkeit auch von älteren Arbeitnehmern. Mit der Fortführung des Sonderprogramms „Aktion Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose“ bis 1999 liefert der Bund einen wichtigen Beitrag zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit. Gefördert wird hierbei auch die Beschäftigung von älteren Langzeitarbeitslosen.

Langzeitarbeitslose und Arbeitslose, die von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind, sind darüber hinaus eine von drei Zielgruppen

des ESF-Bundesprogramms. Hiervon profitieren auch die älteren langzeitarbeitslosen Arbeitnehmer. Im Rahmen des AFG stehen älteren langzeitarbeitslosen Arbeitnehmern auch die Instrumente zur Förderung der beruflichen Fortbildung und Umschulung zur Verfügung. Der Anteil der älteren Arbeitnehmer (Teilnehmer über 45 Jahre) an den Eintritten in den nach dem AFG geförderten Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen hat gegenüber dem Jahr 1994 im ersten Halbjahr 1995 sowohl in den alten wie auch in den neuen Bundesländern deutlich zugenommen.

Gefordert ist aber auch die Wirtschaft, ihrer Verantwortung nachzukommen und stärker ältere Arbeitnehmer in den Betrieben zu halten bzw. sie einzustellen.

*IV. Lohnkostenzuschüsse nach § 249 h AFG
(Produktive Arbeitsförderung Ost)*

17. Wie viele Anträge auf Zuschüsse gemäß § 249 h AFG gingen in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern jeweils in den Monaten Juni, Juli und August 1994 und 1995 für wie viele zu beschäftigende Personen insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen ein, und wie verteilen sie sich auf die einzelnen Maßnahmenbereiche?

Die Zahl der Anträge für die zuzuweisenden Personen in den Monaten Juni bis August 1994 und Juni bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Maßnahmebereichen, ist Anlage 8 zu entnehmen. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 7), wird bei der Antragstellung das Merkmal Geschlecht statistisch nicht erfaßt.

18. Wie viele Maßnahmen für wie viele zuzuweisende Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (insgesamt und getrennt nach Geschlecht) wurden jeweils in den Monaten Juni, Juli und August 1994 und 1995 in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern begonnen, wie viele davon bei Beschäftigungsgesellschaften (bitte auch für April und Mai), und wie viele Arbeitsvermittlungen wurden in den genannten Monaten in Maßnahmen nach § 249 h AFG vorgenommen?

Der Beginn der Maßnahmen wird statistisch nicht erfaßt. Die Anzahl der Vermittlungen in Maßnahmen nach § 249 h AFG in den Monaten Juni bis August 1994 und Juni bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach den Geschlechtern und Bundesländern, ist in Anlage 9 aufgeführt. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Der Anteil der Beschäftigungsgesellschaften wird statistisch nicht erfaßt.

19. Wie verteilen sich in den Monaten Juni, Juli und August 1994 und 1995 die insgesamt laufenden Maßnahmen und zugewiesenen Beschäftigten in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern auf die einzelnen Maßnahmenbereiche, und welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über die geförderten Arbeitnehmergruppen, ihre Arbeitszeiten und die einzelnen Trägerarten?

Die Anzahl der zugewiesenen Arbeitnehmer in den Monaten Juni bis August 1994 und Juni bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Bundesländern und Maßnahmebereichen sowie Schwerbehinderteneigenschaft, Alter und Teilzeitbeschäftigung der Arbeitnehmer ist in Anlage 10 aufgeführt. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor.

Das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung hat 1994 im Rahmen einer Sondererhebung die Trägerstruktur von Maßnahmen nach § 249 h AFG untersucht. Das Ergebnis ist als Anlage 11 beigefügt.

20. Wie viele Arbeitslose, insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen sowie Landesarbeitsamtsbezirken, wurden jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1994 und 1995 aus § 249 h-Maßnahmen entlassen?

Die abgefragten Daten liegen nicht vor.

21. Welche Auswirkungen werden nach Auffassung der Bundesregierung die zum 1. Januar 1996 wirksam werdenden Rechtsangleichungen der § 249 h-Maßnahmen an die § 242 s-Maßnahmen im einzelnen haben, wie werden sie sich insbesondere auf laufende Maßnahmen auswirken, und welche Alternativen stehen denjenigen Trägern offen, die bis zum 31. Dezember 1995 Förderungen nach der Variante „80 % Arbeitszeit“ erhalten?

Die mit dem Beschäftigungsförderungsgesetz 1994 (BeschfG 1994) vom 26. Juli 1994 geschaffene und zum 1. August 1994 in Kraft getretene Neuregelung des § 249 h Abs. 4 a AFG hat die Herstellung möglichst einheitlicher Bemessungsvorschriften für die ABM-Förderung in den alten und neuen Bundesländern sowie die Förderungen nach §§ 242 s und 249 h AFG zum Ziel. Zum Jahresbeginn 1996 wird damit der Zuschuß nunmehr auch für die Förderung nach § 249 h AFG auf das berücksichtigungsfähige Arbeitsentgelt der zugewiesenen Arbeitnehmer begrenzt. Infolge des langen Zeitraums von 17 Monaten zwischen Inkrafttreten des § 249 h Abs. 4 a AFG und Wirksamwerden der Regelung hatten die Maßnahmeträger ausreichend Zeit zur Verfügung, um sich auf die geänderte Rechtslage einzustellen. Mit Inkrafttreten des BeschfG 1994 hat die Bundesanstalt für Arbeit die Träger von Maßnahmen nach § 249 h AFG darauf hingewiesen, daß ab 1. Januar 1996 das neue Recht anzuwenden ist. Inwieweit Maßnahmen, die bereits vor Inkrafttreten des BeschfG 1994 bewilligt wurden und bei denen die Förderung über den 1. Januar 1996 hinaus erfolgt, an das neue Förderrecht anzupassen sind, wird gegenwärtig noch geprüft.

Mit der Neufassung der Förderbedingungen des § 249 h AFG sind nach Auffassung der Bundesregierung weder für den Maßnahmeträger noch für den zugewiesenen Arbeitnehmer unzumutbare Nachteile verbunden. Die Bundesregierung erwartet daher nicht, daß es durch die Rechtsänderung zu nachteiligen Auswirkungen auf die Durchführung von Maßnahmen nach § 249 h kommen wird.

V. *Lohnkostenzuschüsse nach § 242 s AFG
(Produktive Arbeitsförderung West)*

22. Wie viele Anträge auf Zuschüsse gemäß § 242 s AFG gingen in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1995 für wie viele zu beschäftigende Personen insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen ein?

Die Zahl der Anträge und der zuzuweisenden Personen in den Monaten Mai bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach Bundesländern und Maßnahmebereichen, ist Anlage 12 zu entnehmen. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 9), wird bei der Antragstellung das Merkmal Geschlecht statistisch nicht erfaßt.

23. Wie viele Maßnahmen für wie viele zuzuweisende Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen (insgesamt und getrennt nach Geschlecht) wurden jeweils in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1995 in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern begonnen, und wie viele Arbeitsvermittlungen wurden in den genannten Monaten in Maßnahmen nach § 242 s AFG vorgenommen?

Wie bereits bei der Beantwortung der Kleinen Anfrage vom 7. Juni 1995 mitgeteilt (Drucksache 13/1878, S. 9), wird der Beginn der Maßnahmen statistisch nicht erfaßt. Die Anzahl der Vermittlungen in den Monaten Mai bis Juli 1995, getrennt nach Geschlecht und Landesarbeitsamtsbezirken ist in Anlage 13 aufgeführt. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor.

24. Wie verteilen sich in den Monaten Mai, Juni, Juli und August 1995 die insgesamt laufenden Maßnahmen und zugewiesenen Beschäftigten in den Landesarbeitsamtsbezirken bzw. Bundesländern auf die einzelnen Trägerarten, Maßnahmebereiche, geförderten Arbeitnehmergruppen und Arbeitszeiten?

Die Anzahl der zugewiesenen Arbeitnehmer in den Monaten Mai bis Juli 1995, aufgeschlüsselt nach Geschlecht, Bundesländern und Maßnahmebereichen sowie Schwerbehinderteneigenschaft, Alter und Teilzeitbeschäftigung der Arbeitnehmer ist in Anlage 14 aufgeführt. Die Daten für den Monat August 1995 liegen noch nicht vor. Statistische Daten über Trägerarten oder -gruppen liegen nicht vor.

25. Welche Erkenntnis besitzt die Bundesregierung über die Verteilung der Lohnkostenzuschüsse auf einzelne Trägergruppen (Beschäftigungsgesellschaften, soziale Betriebe, Kommunen, Verbände usw.)?

Siehe Antwort zu Frage 24.

26. Wie beurteilt die Bundesregierung angesichts der niedrigen Förderzahlen die Aussichten, das von ihr anvisierte Ziel von 20 000 Förderfällen im Jahresdurchschnitt 1995 noch zu erreichen, und in welchem Umfang rechnet die Bundesregierung mit einem Einsatz nicht abgerufener Mittel zur Deckung der Ausgaben für die Arbeitslosenhilfe?

Bei dieser Zahl handelt es sich weder um eine Mindest- noch um eine Höchstgrenze, sondern eine Plangröße für den Bundeshaushalt.

Aufgrund eines Haushaltsvermerks „Die Ausgaben bei Titel 681 01 (Arbeitslosenhilfe) und 893 01 (Erstattung der Kosten für Maßnahmen nach §§ 249 h und 242 s AFG) sind gegenseitig deckungsfähig“, können Minderausgaben bei dem einen Titel zur Deckung von Mehrausgaben bei dem anderen Titel herangezogen werden.

Inwieweit in diesem Jahr Minderausgaben bei den Lohnkostenzuschüssen nach § 242 s AFG entstehen werden, kann nicht zuverlässig gesagt werden.

VI. Beteiligung von Arbeitslosenhilfe(ALHi)-Beziehern und -Bezieherinnen

27. Wie viele Arbeitslose im ALHi-Bezug waren seit 1990 jeweils im Quartalsdurchschnitt insgesamt und getrennt nach Männern und Frauen in den einzelnen Landesarbeitsamtsbezirken getrennt nach den Förderungsarten ABM-West, ABM-Ost, §§ 249 h und 242 s AFG Lohnkostenzuschüssen einbezogen, welchen Anteil an allen geförderten Arbeitslosen stellten sie jeweils, und wie hoch war ihr relativer Anteil an allen Arbeitslosen im Bezug von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe?

Die abgefragten Daten liegen nicht vor.

28. Welche entsprechenden Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über die Beteiligung von arbeitslosen Sozialhilfeberechtigten?

Die entsprechenden Daten liegen nicht vor.

29. Welche rechtlichen und sonstigen Maßnahmen werden nach Auffassung der Bundesregierung erforderlich sein, um
- a) Arbeitslose im ALHi-Bezug entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen im Leistungsbezug des Arbeitsamtes an ABM und Lohnkostenzuschuß(LKZ)-Maßnahmen zu beteiligen und dadurch noch im kommenden Haushaltsjahr 700 Mio. DM (ABM) bzw. 300 Mio. DM (LKZ) zu ersparen, und
 - b) um sozialhilfeberechtigte Arbeitslose entsprechend ihrem Anteil an allen Arbeitslosen an ABM und LKZ-Maßnahmen zu beteiligen und dadurch im kommenden Haushaltsjahr die kommunalen Haushalte entscheidend zu entlasten?

Im Rahmen eines Gesetzentwurfs zur Reform der Arbeitslosenhilfe sind Maßnahmen vorgesehen, die eine höhere Beteiligung von Beziehern von Arbeitslosenhilfe an der ABM-Förderung und den Förderungen nach §§ 242 s und 249 h AFG zum Ziel haben und gleichzeitig zu einer erheblichen Rückführung der Ausgaben für die Arbeitslosenhilfe führen werden. Einzelheiten der hierzu notwendigen Änderung des AFG werden derzeit innerhalb der Bundesregierung abgestimmt. Da der vorgesehene Gesetzentwurf zu einer Konzentration der genannten Leistungen auf Bezieher von Leistungen nach dem AFG führen soll, sind Maßnahmen, die eine Erhöhung des Anteils der Bezieher von Leistungen nach dem BSHG zum Ziel haben, nicht vorgesehen.

Anlage 1

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bundesgebiet West

(5/94 – 8/94, 5/95 – 7/95)

Bundesgebiet West (insgesamt)	Zeitraum (Monat)	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	für zuzuweisende Arbeitnehmer
	5/94	2 549	2 420	6 948
	6/94	3 454	1 959	5 448
	7/94	2 636	2 074	5 760
	8/94	2 737	1 836	5 281
	5/95	1 893	1 300	3 486
	6/95	1 767	957	2 758
	7/95	2 007	1 183	3 729

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	für zuzuweisende Arbeitnehmer
Nord (ohne Mecklenburg- Vorpommern)	5/94	84	31	199
	6/94	109	80	266
	7/94	140	70	463
	8/94	270	62	258
	5/95	99	25	112
	6/95	125	41	184
	7/95	102	52	267

Niedersachsen – Bremen	5/94	586	899	2 668
	6/94	916	464	1 296
	7/94	581	530	1 223
	8/94	789	421	1 066
	5/95	417	382	1 101
	6/95	578	212	517
	7/95	580	264	582

Nordrhein- Westfalen	5/94	617	445	1 633
	6/94	1 015	461	1 602
	7/94	658	587	1 897
	8/94	637	505	1 749
	5/95	522	192	625
	6/95	427	169	692
	7/95	492	223	987

noch Anlage 1

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	für zuzuweisende Arbeitnehmer
Hessen	5/94	377	238	469
	6/94	290	331	650
	7/94	288	244	483
	8/94	180	252	586
	5/95	144	163	297
	6/95	104	136	311
	7/95	98	103	184
Rheinland-Pfalz – Saarland	5/94	171	149	546
	6/94	240	135	463
	7/94	234	145	427
	8/94	148	125	395
	5/95	158	79	157
	6/95	178	115	465
	7/95	231	143	447
Baden- Württemberg	5/94	226	227	331
	6/94	276	158	270
	7/94	192	146	222
	8/94	250	107	190
	5/95	219	154	240
	6/95	106	87	115
	7/95	158	128	204
Nordbayern	5/94	226	203	400
	6/94	279	162	265
	7/94	170	190	386
	8/94	207	149	255
	5/95	146	160	343
	6/95	140	101	155
	7/95	153	132	255
Südbayern	5/94	141	162	391
	6/94	153	115	227
	7/94	168	99	161
	8/94	167	100	172
	5/95	90	93	168
	6/95	57	52	105
	7/95	79	67	96

noch Anlage 1

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	für zuzuweisende Arbeitnehmer
Berlin – Brandenburg (Berlin-West ohne Berlin-Ost und Brandenburg)	5/94	118	66	311
	6/94	126	53	409
	7/94	205	61	496
	8/94	86	112	607
	5/95	92	49	440
	6/95	50	38	208
	7/95	110	68	204

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung	5/94	4	–	–
	6/94	–	–	–
	7/94	–	2	2
	8/94	3	3	3
	5/95	6	3	3
	6/95	2	6	6
	7/95	4	3	3

Anlage 2

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bundesgebiet West

(5/94 – 8/94, 5/95 – 7/95)

Bundesgebiet West (insgesamt)	Zeitraum (Monat)	Vermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
	5/94	8 296	5 904	2 392
	6/94	7 547	5 054	2 493
	7/94	8 105	5 232	2 873
	8/94	6 955	4 610	2 345
	5/95	7 738	5 353	2 385
	6/95	5 834	3 809	2 025
	7/95	7 307	4 860	2 447

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Vermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
Nord (ohne Mecklenburg- Vorpommern)	5/94	452	334	118
	6/94	532	370	162
	7/94	509	374	135
	8/94	445	289	156
	5/95	492	340	152
	6/95	326	186	140
	7/95	536	385	151

Niedersachsen- Bremen	5/94	2 460	1 779	681
	6/94	1 617	1 111	506
	7/94	1 570	1 003	567
	8/94	1 497	987	510
	5/95	1 782	1 206	576
	6/95	1 007	691	316
	7/95	1 299	878	421

Nordrhein- Westfalen	5/94	2 185	1 540	645
	6/94	2 469	1 644	825
	7/94	2 478	1 610	868
	8/94	2 322	1 532	790
	5/95	1 883	1 317	566
	6/95	1 720	1 128	592
	7/95	2 138	1 435	703

noch Anlage 2

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Vermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
Hessen	5/94	654	440	214
	6/94	803	492	311
	7/94	724	388	336
	8/94	580	347	233
	5/95	662	395	267
	6/95	473	278	195
	7/95	519	321	198
Rheinland-Pfalz – Saarland	5/94	626	470	156
	6/94	530	349	181
	7/94	619	371	248
	8/94	560	408	152
	5/95	720	569	151
	6/95	693	484	209
	7/95	780	529	251
Baden- Württemberg	5/94	350	235	115
	6/94	333	224	109
	7/94	394	266	128
	8/94	254	177	77
	5/95	426	311	115
	6/95	285	200	85
	7/95	391	272	119
Nordbayern	5/94	698	499	199
	6/94	377	251	126
	7/94	595	420	175
	8/94	509	331	178
	5/95	694	480	214
	6/95	461	300	161
	7/95	531	382	149
Südbayern	5/94	359	257	102
	6/94	314	237	77
	7/94	328	229	99
	8/94	235	143	92
	5/95	427	314	113
	6/95	314	209	105
	7/95	259	166	93

noch Anlage 2

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Vermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
Berlin – Brandenburg (Berlin-West ohne Berlin-Ost und Brandenburg)	5/94	512	350	162
	6/94	572	376	196
	7/94	886	570	316
	8/94	550	393	157
	5/95	649	410	230
	6/95	549	329	220
	7/95	851	490	361
Zentralstelle für Arbeitsvermittlung	5/94	–	–	–
	6/94	–	–	–
	7/94	2	1	1
	8/94	3	3	–
	5/95	3	2	1
	6/95	6	4	2
	7/95	3	2	1

	West						Ost			
	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
1. Zusammenfassung direkte Effekte										
DM pro Kopf										
Maßnahmekosten insgesamt	+ 40 868	+ 42 891	+ 45 852	+ 46 429	+ 48 687	+ 47 672	+ 31 970	+ 41 923	+ 44 519	+ 49 792
Förderung BA	+ 27 736	+ 30 327	+ 33 847	+ 33 386	+ 35 150	+ 35 154	+ 25 966	+ 33 214	+ 35 887	+ 35 682
Insgesamt	+ 27 736	+ 30 327	+ 33 847	+ 33 386	+ 35 150	+ 35 154	+ 25 966	+ 33 214	+ 35 887	+ 35 682
Lohnkostenzuschüsse	+ 27 204	+ 29 496	+ 32 700	+ 32 160	+ 33 600	+ 34 200	+ 24 192	+ 31 200	+ 33 600	+ 34 128
Darlehen	+ 118	+ 146	+ 83	+ 20	+ 57	+ 21	+ 1 704	+ 1 115	+ 692	+ 181
Verstärkte Förderung	+ 414	+ 685	+ 1 064	+ 1 206	+ 1 493	+ 933	+ 70	+ 899	+ 1 575	+ 1 373
Förderung Länder	+ 414	+ 685	+ 1 064	+ 1 206	+ 1 493	+ 933	+ 70	+ 899	+ 1 575	+ 1 373
Sachkostenzuschüsse Bund	0	0	0	0	0	0	+ 4 440	+ 4 860	+ 2 000	0
Trägerleistung (Lohn-/Sachkosten)	+ 12 718	+ 11 880	+ 10 941	+ 11 837	+ 12 044	+ 11 586	+ 1 494	+ 2 950	+ 5 077	+ 12 736
Minderausgaben/Mehreinnahmen insgesamt	- 27 895	- 28 992	- 31 698	- 32 303	- 34 138	- 33 250	- 18 578	- 25 350	- 27 354	- 30 898
Ausgaben Alg	- 2 774	- 2 890	- 3 012	- 3 003	- 3 081	- 2 785	- 5 640	- 6 857	- 6 241	- 5 667
Leistung	- 882	- 883	- 866	- 879	- 954	- 929	- 1 421	- 1 935	- 1 800	- 1 815
KV	- 520	- 546	- 548	- 536	- 543	- 541	- 1 061	- 1 248	- 1 129	- 1 122
RV										
PV										
Ausgaben Alhi	- 6 030	- 6 572	- 6 994	- 6 948	- 7 272	- 6 650	- 1 109	- 2 178	- 3 412	- 4 337
Leistung	- 2 401	- 2 492	- 2 584	- 2 585	- 2 774	- 2 703	- 284	- 697	- 1 168	- 1 790
KV	- 1 122	- 1 230	- 1 262	- 1 235	- 1 279	- 1 283	- 194	- 386	- 599	- 850
RV										
PV										
Beiträge	- 1 336	- 1 401	- 2 099	- 2 226	- 2 404	- 2 334	- 1 233	- 1 751	- 1 943	- 2 185
BA	- 725	- 698	- 819	- 1 024	- 1 228	- 1 125	- 926	- 869	- 799	- 764
KV (Saldo)	- 4 168	- 4 318	- 4 488	- 4 484	- 4 650	- 5 069	- 2 445	- 3 285	- 3 503	- 4 481
RV (Saldo)										
PV (Saldo)										
Sozialhilfe	- 1 306	- 1 475	- 1 616	- 1 715	- 1 767	- 1 694	- 791	- 974	- 970	- 1 109
Wohngeld	- 327	- 369	- 404	- 429	- 442	- 424	- 198	- 244	- 243	- 278
Einkommensteuer	- 4 776	- 4 507	- 5 347	- 5 580	- 5 973	- 5 963	- 1 833	- 3 235	- 3 901	- 4 807
Verbrauchssteuer (Saldo)	- 1 527	- 1 609	- 1 659	- 1 657	- 1 770	- 1 748	- 1 443	- 1 700	- 1 647	- 1 692
SALDO	+ 12 974	+ 13 900	+ 14 154	+ 14 126	+ 14 559	+ 14 423	+ 13 382	+ 16 564	+ 17 164	+ 18 894

		West					Ost				
		1989	1990	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
2. Zusammenfassung indirekte Effekte		DM pro Kopf									
Minderausgaben/Mehreinnahmen insgesamt		- 10 540	- 11 079	- 12 146	- 12 468	- 13 275	- 12 904	- 7 741	- 10 342	- 10 952	- 12 157
Ausgaben Alg	Leistung	- 1 537	- 1 759	- 1 859	- 1 992	- 2 237	- 1 866	- 3 006	- 3 584	- 2 929	- 2 388
	KV	- 488	- 538	- 534	- 583	- 692	- 623	- 758	- 1 011	- 645	- 765
	RV	- 288	- 332	- 338	- 355	- 394	- 362	- 566	- 652	- 530	- 473
	PV										
Ausgaben Alhi	Leistung	- 752	- 777	- 819	- 801	- 899	- 856	- 89	- 432	- 856	- 1 079
	KV	- 299	- 295	- 302	- 298	- 343	- 348	- 23	- 138	- 293	- 445
	RV	- 140	- 145	- 148	- 142	- 158	- 165	- 16	- 76	- 150	- 211
	PV										
Beiträge	BA	- 534	- 561	- 840	- 891	- 962	- 933	- 493	- 700	- 777	- 874
	KV (Saldo)	- 816	- 797	- 871	- 914	- 947	- 932	- 272	- 251	- 369	- 538
	RV (Saldo)	- 1 896	- 1 960	- 2 033	- 2 004	- 2 036	- 2 230	- 896	- 1 239	- 1 412	- 1 897
	PV (Saldo)										
Sozialhilfe	- 945	- 1 075	- 1 229	- 1 250	- 1 186	- 1 196	- 194	- 255	- 415	- 632	
Wohngeld	- 236	- 269	- 307	- 312	- 297	- 299	- 49	- 64	- 104	- 158	
Einkommensteuer	- 1 910	- 1 803	- 2 139	- 2 232	- 2 389	- 2 385	- 733	- 1 294	- 1 560	- 1 923	
Verbrauchssteuer (Saldo)	- 698	- 769	- 727	- 692	- 733	- 708	- 642	- 645	- 711	- 774	
SALDO		- 10 540	- 11 079	- 12 146	- 12 468	- 13 275	- 12 904	- 7 741	- 10 342	- 10 952	- 12 157

		West					Ost				
		1989	1990	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
3. Gesamtwirkung											
3.1 Gesamtwirkung		DM pro Kopf									
Maßnahmekosten insgesamt		+ 40 868	+ 42 891	+ 45 852	+ 46 429	+ 48 687	+ 47 672	+ 31 970	+ 41 923	+ 44 519	+ 49 792
Förderung BA	Insgesamt	+ 27 736	+ 30 327	+ 33 847	+ 33 386	+ 35 150	+ 35 154	+ 25 966	+ 33 214	+ 35 867	+ 35 682
	Lohnkostenzuschüsse	+ 27 204	+ 29 496	+ 32 700	+ 32 160	+ 33 600	+ 34 200	+ 24 192	+ 31 200	+ 33 600	+ 34 128
	Darlehen	+ 118	+ 146	+ 83	+ 20	+ 57	+ 21	+ 1 704	+ 1 115	+ 692	+ 181
	Verstärkte Förderung	+ 414	+ 685	+ 1 064	+ 1 206	+ 1 493	+ 933	+ 70	+ 899	+ 1 575	+ 1 373
Förderung Länder	+ 414	+ 685	+ 1 064	+ 1 206	+ 1 493	+ 933	+ 70	+ 899	+ 1 575	+ 1 373	
Sachkostenzuschüsse Bund	0	0	0	0	0	0	+ 4 440	+ 4 860	+ 2 000	0	
Trägerleistung (Lohn-/Sachkosten)	+ 12 718	+ 11 880	+ 10 941	+ 11 837	+ 12 044	+ 11 586	+ 1 494	+ 2 950	+ 5 077	+ 12 736	
Minderausgaben/Mehreinnahmen insgesamt		- 38 434	- 40 071	- 43 844	- 44 771	- 47 412	- 45 164	- 26 319	- 35 701	- 38 308	- 43 955
Ausgaben Alg	Leistung	- 4 311	- 4 649	- 4 870	- 4 995	- 5 318	- 4 652	- 8 648	- 10 442	- 9 171	- 8 055
	KV	- 1 370	- 1 421	- 1 400	- 1 463	- 1 646	- 1 562	- 2 178	- 2 947	- 2 645	- 2 580
	RV	- 809	- 878	- 887	- 891	- 938	- 903	- 1 628	- 1 900	- 1 659	- 1 595
	Pv										
Ausgaben Alhi	Leistung	- 6 782	- 7 349	- 7 812	- 7 749	- 8 171	- 7 507	- 1 198	- 2 609	- 4 267	- 5 416
	KV	- 2 700	- 2 787	- 2 887	- 2 883	- 3 117	- 3 051	- 307	- 835	- 1 461	- 2 236
	RV	- 1 262	- 1 376	- 1 410	- 1 378	- 1 437	- 1 448	- 209	- 462	- 750	- 1 062
	PV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beiträge	BA	- 1 870	- 1 962	- 2 939	- 3 117	- 3 366	- 3 267	- 1 727	- 2 451	- 2 720	- 3 059
	KV (Saldo)	- 1 541	- 1 495	- 1 690	- 1 938	- 2 175	- 2 057	- 1 198	- 1 120	- 1 167	- 1 302
	RV (Saldo)	- 6 063	- 6 279	- 6 521	- 6 489	- 6 687	- 7 299	- 3 343	- 4 524	- 4 915	- 6 379
	PV (Saldo)										
Sozialhilfe		- 2 252	- 2 550	- 2 845	- 2 964	- 2 953	- 2 890	- 985	- 1 229	- 1 385	- 1 741
	Wohngeld	- 563	- 638	- 712	- 741	- 739	- 723	- 247	- 308	- 347	- 436
Einkommensteuer		- 6 686	- 6 310	- 7 485	- 7 813	- 8 362	- 8 348	- 2 567	- 4 529	- 5 461	- 6 729
	Verbrauchssteuer (Saldo)	- 2 225	- 2 378	- 2 387	- 2 350	- 2 504	- 2 457	- 2 085	- 2 345	- 2 358	- 2 466
SALDO		+ 2 434	+ 2 820	+ 2 007	+ 1 658	+ 1 275	+ 1 519	+ 5 651	+ 6 222	+ 6 213	+ 6 736

	West						Ost			
	1989	1990	1991	1992	1993	1994	1991	1992	1993	1994
4. Institutionelle Verteilung										
4.1 Mehrausgaben/Mindereinnahmen										
DM pro Kopf										
Bundesanstalt für Arbeit	+ 27 736	+ 30 327	+ 33 847	+ 33 386	+ 35 150	+ 35 154	+ 25 966	+ 33 214	+ 35 867	+ 35 682
Bund	0	0	0	0	0	0	+ 4 440	+ 4 860	+ 2 000	0
Länder	+ 414	+ 685	+ 1 064	+ 1 206	+ 1 493	+ 933	+ 70	+ 899	+ 1 575	+ 1 373
Gemeinden										
KV										
RV										
PV										
Träger	+ 12 718	+ 11 880	+ 10 941	+ 11 837	+ 12 044	+ 11 586	+ 1 494	+ 2 950	+ 5 077	+ 12 736
4.2 Minderausgaben/Mehreinnahmen										
Bundesanstalt für Arbeit	- 8 360	- 8 909	- 10 097	- 10 466	- 11 268	- 10 374	- 14 180	- 17 740	- 16 195	- 15 289
Bund	- 15 581	- 16 343	- 17 484	- 17 511	- 18 576	- 17 807	- 4 534	- 7 791	- 10 788	- 13 690
Länder	- 3 635	- 3 548	- 4 086	- 4 231	- 4 499	- 4 475	- 1 694	- 2 618	- 3 037	- 3 645
Gemeinden	- 3 254	- 3 497	- 3 968	- 4 136	- 4 207	- 4 142	- 1 370	- 1 908	- 2 204	- 2 751
KV	- 1 541	- 1 495	- 1 690	- 1 938	- 2 175	- 2 057	- 1 198	- 1 120	- 1 167	- 1 302
RV	- 6 063	- 6 279	- 6 521	- 6 489	- 6 687	- 7 299	- 3 343	- 4 524	- 4 915	- 6 379
PV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Träger										
4.3 Salden										
Bundesanstalt für Arbeit	+ 19 376	+ 21 417	+ 23 750	+ 22 920	+ 23 883	+ 24 780	+ 11 785	+ 15 474	+ 19 672	+ 20 393
Bund	- 15 581	- 16 343	- 17 484	- 17 511	- 18 576	- 17 807	- 94	- 2 931	- 8 788	- 13 690
Länder	- 3 221	- 2 863	- 3 022	- 3 025	- 3 006	- 3 542	- 1 624	- 1 719	- 1 462	- 2 272
Gemeinden	- 3 254	- 3 497	- 3 968	- 4 136	- 4 207	- 4 142	- 1 370	- 1 908	- 2 204	- 2 751
KV	- 1 541	- 1 495	- 1 690	- 1 938	- 2 175	- 2 057	- 1 196	- 1 120	- 1 167	- 1 302
RV	- 6 063	- 6 279	- 6 521	- 6 489	- 6 687	- 7 299	- 3 343	- 4 524	- 4 915	- 6 379
PV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Träger	+ 12 718	+ 11 880	+ 10 941	+ 11 837	+ 12 044	+ 11 586	+ 1 494	+ 2 950	+ 5 077	+ 12 736

Anlage 4

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bundesgebiet Ost

(5/94 – 8/94, 5/95 – 7/95)

Bundesgebiet Ost (insgesamt)	Zeitraum (Monat)	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	für zuzuweisende Arbeitnehmer
	5/94	4 435	2 806	18 365
	6/94	4 485	2 867	18 317
	7/94	3 801	2 694	17 490
	8/94	3 235	2 337	15 045
	5/95	3 512	2 027	10 693
	6/95	2 582	1 960	11 015
	7/95	2 789	1 813	9 176

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	gestellte Anträge	bewilligte Anträge	für zuzuweisende Arbeitnehmer
Nord (nur Mecklenburg- Vorpommern)	5/94	926	517	3 382
	6/94	989	621	4 070
	7/94	777	595	3 968
	8/94	556	537	3 488
	5/95	734	353	1 932
	6/95	446	430	2 789
	7/95	414	446	2 162

Sachsen-Anhalt- Thüringen	5/94	1 640	1 179	7 502
	6/94	1 625	1 229	7 367
	7/94	1 542	1 255	8 046
	8/94	1 112	861	5 385
	5/95	1 363	829	4 235
	6/95	1 169	785	4 397
	7/95	1 096	874	4 343

Sachsen	5/94	868	591	3 981
	6/94	845	513	3 399
	7/94	727	386	2 551
	8/94	796	487	3 177
	5/95	815	484	2 764
	6/95	529	384	2 231
	7/95	713	224	1 392

Berlin – Brandenburg (nur Berlin-Ost und Brandenburg)	5/94	1 001	519	3 500
	6/94	1 026	504	3 481
	7/94	755	458	2 925
	8/94	771	452	2 995
	5/95	600	361	1 762
	6/95	438	361	1 598
	7/95	566	269	1 279

Anlage 5

Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Bundesgebiet Ost

(5/94 – 8/94, 5/95 – 7/95)

Bundesgebiet Ost (insgesamt)	Zeitraum (Monat)	Vermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
	5/94	23 519	9 954	13 565
	6/94	27 167	11 185	15 982
	7/94	25 085	10 469	14 616
	8/94	20 254	8 019	12 235
	5/95	20 683	7 869	12 814
	6/95	16 279	6 352	9 927
	7/95	12 857	4 911	7 946

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Vermittlungen		
		insgesamt	Männer	Frauen
Nord (nur Mecklenburg- Vorpommern)	5/94	4 471	1 987	2 484
	6/94	5 314	2 110	3 204
	7/94	5 346	2 360	2 986
	8/94	3 651	1 476	2 175
	5/95	2 976	1 236	1 740
	6/95	2 984	1 190	1 794
	7/95	2 045	834	1 211

Sachsen-Anhalt – Thüringen	5/94	8 590	3 493	5 097
	6/94	11 389	4 592	6 797
	7/94	9 686	3 861	5 825
	8/94	7 295	2 673	4 622
	5/95	8 171	2 927	5 244
	6/95	6 303	2 414	3 889
	7/95	6 116	2 224	3 892

Sachsen	5/94	6 335	2 802	3 533
	6/94	6 263	2 919	3 344
	7/94	6 014	2 717	3 297
	8/94	5 687	2 591	3 096
	5/95	6 612	2 653	3 959
	6/95	4 789	1 859	2 930
	7/95	2 875	1 175	1 700

Berlin – Brandenburg (nur Berlin-Ost und Brandenburg)	5/94	4 123	1 672	2 451
	6/94	4 201	1 564	2 637
	7/94	4 039	1 531	2 508
	8/94	3 621	1 279	2 342
	5/95	2 924	1 053	1 871
	6/95	2 203	889	1 314
	7/95	1 821	678	1 143

Anlage 6

Lohnkostenzuschüsse für ältere Arbeitnehmer – Bundesgebiet –
(5/94 – 8/94, 5/95 – 7/95)

Bundesgebiet (insgesamt)	Zeitraum (Monat)	Bewilligungen
	5/94	708
	6/94	860
	7/94	841
	8/94	1 059
	5/95	3 193
	6/95	3 469
	7/95	3 331

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Bewilligungen
Nord	5/94	94
	6/94	67
	7/94	39
	8/94	82
	5/95	388
	6/95	459
	7/95	422

Niedersachsen – Bremen	5/94	89
	6/94	79
	7/94	68
	8/94	53
	5/95	299
	6/95	369
	7/95	232

Nordrhein- Westfalen	5/94	114
	6/94	197
	7/94	172
	8/94	226
	5/95	522
	6/95	636
	7/95	747

noch Anlage 6

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Bewilligungen
Hessen	5/94	24
	6/94	35
	7/94	34
	8/94	37
	5/95	102
	6/95	71
	7/95	117

Rheinland-Pfalz – Saarland	5/94	24
	6/94	30
	7/94	17
	8/94	24
	5/95	114
	6/95	207
	7/95	208

Baden- Württemberg	5/94	26
	6/94	52
	7/94	42
	8/94	73
	5/95	211
	6/95	191
	7/95	195

Nordbayern	5/94	29
	6/94	34
	7/94	47
	8/94	43
	5/95	105
	6/95	123
	7/95	123

Südbayern	5/94	48
	6/94	39
	7/94	29
	8/94	43
	5/95	132
	6/95	111
	7/95	155

noch Anlage 6

Landesarbeits- amtsbezirk	Zeitraum (Monat)	Bewilligungen
Berlin – Brandenburg	5/94	52
	6/94	66
	7/94	117
	8/94	157
	5/95	362
	6/95	388
	7/95	410

Sachsen-Anhalt – Thüringen	5/94	83
	6/94	147
	7/94	123
	8/94	112
	5/95	421
	6/95	507
	7/95	375

Sachsen	5/94	108
	6/94	114
	7/94	152
	8/94	209
	5/95	536
	6/95	406
	7/95	343

Zentralstelle für Arbeitsvermittlung	5/94	–
	6/94	–
	7/94	–
	8/94	–
	5/95	1
	6/95	1
	7/95	4

Anlage 7

Lohnkostenzuschüsse für ältere Arbeitnehmer nach § 97 AFG
Bestand an geförderten Personen am Monatsende

Männer und Frauen

Region	März 1994	Juni 1994	März 1995	Juni 1995
BDS Besondere Dienststellen	14	13	16	17
SHH Schleswig-Holstein – Hamburg	2 641	2 654	2 578	2 096
NSB Niedersachsen – Bremen	3 572	3 523	3 495	3 347
NW Nordrhein-Westfalen	5 281	4 896	5 992	5 934
HS Hessen	1 195	1 149	1 376	1 376
RPS Rheinland-Pfalz – Saarland	1 397	1 330	1 578	1 532
BW Baden-Württemberg	1 370	1 291	1 740	1 843
NB Nordbayern	1 144	1 117	1 279	1 322
SB Südbayern	873	877	1 096	1 177
BE AAe I–V Berlin	571	552	687	732
BOBR LAA BB o. AA I–V Berlin	771	821	2 288	2 740
N LAA Nord nur Mecklenburg-Vorpommern	752	858	1 378	1 541
SAT LAA Sachsen-Anhalt – Thüringen	1 375	1 645	3 571	4 130
S LAA Sachsen	1 162	1 489	3 462	3 984
BGWLAA LAA-Bez. West	18 058	17 402	19 837	19 376
BGO Bundesgebiet Ost (LAA)	4 060	4 813	10 699	12 395
D Bundesrepublik Deutschland	22 118	22 215	30 536	31 771

Männer

Region	März 1994	Juni 1994	März 1995	Juni 1995
BDS Besondere Dienststellen	11	10	11	13
SHH Schleswig-Holstein – Hamburg	1 751	1 725	1 659	1 366
NSB Niedersachsen – Bremen	2 595	2 524	2 516	2 380
NW Nordrhein-Westfalen	3 648	3 357	4 139	4 107
HS Hessen	862	825	995	998
RPS Rheinland-Pfalz – Saarland	1 005	957	1 141	1 103
BW Baden-Württemberg	913	862	1 181	1 288
NB Nordbayern	780	742	839	864
SB Südbayern	569	565	715	762
BE AAe I–V Berlin	360	346	458	494
BOBR LAA BB o. AA I–V Berlin	316	348	917	1 105
N LAA Nord nur Mecklenburg-Vorpommern	343	394	641	705
SAT LAA Sachsen-Anhalt – Thüringen	527	642	1 416	1 662
S LAA Sachsen	440	554	1 247	1 417
BGWLAA LAA-Bez. West	12 494	11 913	13 654	13 375
BGO Bundesgebiet Ost (LAA)	1 626	1 938	4 221	4 889
D Bundesrepublik Deutschland	14 120	13 851	17 875	18 264

Frauen

Region	März 1994	Juni 1994	März 1995	Juni 1995
BDS Besondere Dienststellen	3	3	5	4
SHH Schleswig-Holstein – Hamburg	890	929	919	730
NSB Niedersachsen – Bremen	977	999	979	967
NW Nordrhein-Westfalen	1 633	1 539	1 853	1 827
HS Hessen	333	324	381	378
RPS Rheinland-Pfalz – Saarland	392	373	437	429
BW Baden-Württemberg	457	429	559	555
NB Nordbayern	364	375	440	458
SB Südbayern	304	312	381	415
BE AAe I–V Berlin	211	206	229	238
BOBR LAA BB o. AA I–V Berlin	455	473	1 371	1 635
N LAA Nord nur Mecklenburg-Vorpommern	409	464	737	836
SAT LAA Sachsen-Anhalt – Thüringen	848	1 003	2 155	2 468
S LAA Sachsen	722	935	2 215	2 567
BGWLAA LAA-Bez. West	5 564	5 489	6 183	6 001
BGO Bundesgebiet Ost (LAA)	2 434	2 875	6 478	7 506
D Bundesrepublik Deutschland	7 998	8 364	12 661	13 507

Anlage 8

Maßnahmen nach § 249 h AFG – gestellte Anträge

Juni 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21	Um- (ohne 22, 23, 24)	01	130	52	17	17	87	30	333
22	welt- im Braunkohlebereich	02		0		1	0	0	1
23	sanie- im Chemiebereich	03		0	4	5	1	0	10
24	rung im Stahlbereich	04	0	0	0	0	1	0	1
25	Soziale Dienste	05	48	55	15	25	30	60	233
26	Jugendhilfe	06	24	15	18	7	10	86	160
	Z u s a m m e n	07	202	122	54	55	129	176	738

Juli 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21	Um- (ohne 22, 23, 24)	01	86	110	25	13	74	45	353
22	welt- im Braunkohlebereich	02	0	1		0	0	0	1
23	sanie- im Chemiebereich	03		0	4	0	0	0	4
24	rung im Stahlbereich	04	0	0	2	1	0	1	4
25	Soziale Dienste	05	37	97	25	13	36	53	261
26	Jugendhilfe	06	26	18	30	7	18	57	156
	Z u s a m m e n	07	149	226	86	34	128	156	779

August 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21	Um- (ohne 22, 23, 24)	01	61	79	16	5	66	47	274
22	welt- im Braunkohlebereich	02		0		0	0	0	0
23	sanie- im Chemiebereich	03		0	3	3	0	0	6
24	rung im Stahlbereich	04	1	0	0	1	1	0	3
25	Soziale Dienste	05	42	81	12	11	24	70	240
26	Jugendhilfe	06	28	10	19	5	21	32	115
	Z u s a m m e n	07	132	170	50	25	112	149	638

Juni 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
Um-	o. n. A.	01	131	57	20	12	96	16	332
welt-	im Braunkohlebereich	02		0		0	1	0	1
sanie-	im Chemiebereich	03		0	1	3	0	0	4
rung	im Stahlbereich	04	0	0	0	1	1	0	2
Soziale Dienste		05	70	35	17	22	22	19	185
Jugendhilfe		06	40	22	10	4	21	8	105
Breitensport		07	18	6	2	4	7	8	45
Kulturarbeit		08	37	16	7	16	10	10	96
Denkmalpflege		09	8	3	2	2	0	2	17
	Z u s a m m e n	10	304	139	59	64	158	63	787

Juli 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
Um-	o. n. A.	01	89	61	31	9	96	43	329
welt-	im Braunkohlebereich	02		0		0	0	0	0
sanie-	im Chemiebereich	03		0	2	1	1	0	4
rung	im Stahlbereich	04	0	0	2	1	2	0	5
Soziale Dienste		05	92	41	26	28	22	53	262
Jugendhilfe		06	31	19	17	5	17	27	116
Breitensport		07	18	5	0	5	8	20	56
Kulturarbeit		08	30	8	21	12	11	31	113
Denkmalpflege		09	14	12	2	3	2	4	37
	Z u s a m m e n	10	274	146	101	64	159	178	922

Maßnahmen nach § 249 h AFG –
für . . . vom Arbeitsamt zuzuweisende Arbeitnehmer

noch Anlage 8

Juni 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21	Um- (ohne 22, 23, 24)	01	453	357	85	365	528	173	1 961
22	welt- im Braunkohlebereich	02		0		25	0	0	25
23	sanie- im Chemiebereich	03		0	23	908	7	0	938
24	rung im Stahlbereich	04	0	0	0	0	50	0	50
25	Soziale Dienste	05	98	114	86	52	79	126	555
26	Jugendhilfe	06	54	23	101	19	14	116	327
	Z u s a m m e n	07	605	494	295	1 369	678	415	3 856

Juli 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21	Um- (ohne 22, 23, 24)	01	320	805	372	1 163	394	384	3 438
22	welt- im Braunkohlebereich	02	0	150		0	0	0	150
23	sanie- im Chemiebereich	03		0	43	0	0	0	43
24	rung im Stahlbereich	04	0	0	64	50	0	106	220
25	Soziale Dienste	05	64	273	119	21	104	108	689
26	Jugendhilfe	06	66	49	131	10	34	94	384
	Z u s a m m e n	07	450	1 277	729	1 244	532	692	4 924

August 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21	Um- (ohne 22, 23, 24)	01	263	510	79	1 118	544	588	3 102
22	welt- im Braunkohlebereich	02		150		1	0	0	151
23	sanie- im Chemiebereich	03		0	14	0	0	0	14
24	rung im Stahlbereich	04	0	0	34	0	0	0	34
25	Soziale Dienste	05	37	87	61	19	58	91	353
26	Jugendhilfe	06	25	9	59	11	33	63	200
	Z u s a m m e n	07	325	756	247	1 149	635	742	3 854

Juni 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
Um-	o. n. A.	01	837	334	188	453	916	134	2 862
welt-	im Braunkohlebereich	02		0		0	70	0	70
sanie-	im Chemiebereich	03		0	4	48	0	0	52
rung	im Stahlbereich	04	0	0	0	5	1	0	6
Soziale Dienste		05	102	67	82	43	35	52	381
Jugendhilfe		06	56	56	39	8	55	14	228
Breitensport		07	27	7	4	7	8	8	61
Kulturarbeit		08	101	36	79	29	48	19	312
Denkmalpflege		09	19	6	33	2	0	3	63
	Z u s a m m e n	10	1 142	506	429	595	1 133	230	4 035

Juli 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
Um-	o. n. A.	01	413	392	283	82	388	351	1 909
welt-	im Braunkohlebereich	02		0		0	0	0	0
sanie-	im Chemiebereich	03		0	155	15	1	0	171
rung	im Stahlbereich	04	0	0	33	10	34	0	77
Soziale Dienste		05	183	80	111	142	60	81	657
Jugendhilfe		06	43	35	61	13	26	46	224
Breitensport		07	18	6	0	9	12	26	71
Kulturarbeit		08	60	15	49	49	28	61	262
Denkmalpflege		09	37	65	26	23	3	11	165
	Z u s a m m e n	10	754	593	718	343	552	576	3 536

Anlage 9 Maßnahmen nach § 249 h AFG – Vermittlungen von Männern

Juni 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	346	368	150	270	714	603	2 451
22	welt-	im Braunkohlebereich	02		39		9	85	6	139
23	sanie-	im Chemiebereich	03		13	12	121	10	0	156
24	rung	im Stahlbereich	04	0	13	11	74	75	0	173
25	Soziale Dienste		05	20	32	12	5	43	17	129
26	Jugendhilfe		06	23	8	20	0	37	38	126
	Z u s a m m e n		07	389	473	205	479	964	664	3 174

Juli 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	393	248	107	920	548	312	2 528
22	welt-	im Braunkohlebereich	02	0	29		171	149	6	355
23	sanie-	im Chemiebereich	03		2	23	137	71	2	235
24	rung	im Stahlbereich	04	0	32	0	42	54	3	131
25	Soziale Dienste		05	20	44	44	3	27	30	168
26	Jugendhilfe		06	18	22	17	3	16	36	112
	Z u s a m m e n		07	431	377	191	1 276	865	389	3 529

August 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	263	344	55	87	579	359	1 687
22	welt-	im Braunkohlebereich	02		52		6	135	0	193
23	sanie-	im Chemiebereich	03		4	72	163	15	0	254
24	rung	im Stahlbereich	04	1	6	23	15	21	2	68
25	Soziale Dienste		05	13	10	26	0	38	26	113
26	Jugendhilfe		06	12	16	17	1	28	19	93
	Z u s a m m e n		07	289	432	193	272	816	406	2 408

Juni 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
Um-	o. n. A.		01	567	205	149	1	227	105	1 254
welt-	im Braunkohlebereich		02		6		22	88	0	116
sanie-	im Chemiebereich		03		0	12	4	3	0	19
rung	im Stahlbereich		04	0	15	0	0	17	0	32
Soziale Dienste			05	18	10	18	4	7	8	65
Jugendhilfe			06	11	9	14	2	13	3	52
Breitensport			07	8	20	2	1	2	1	34
Kulturarbeit			08	11	1	11	3	0	0	26
Denkmalpflege			09	10	0	15	8	1	0	34
	Z u s a m m e n		10	625	266	221	45	358	117	1 632

Juli 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
Um-	o. n. A.		01	366	197	102	55	259	163	1 142
welt-	im Braunkohlebereich		02		28		2	26	0	56
sanie-	im Chemiebereich		03		1	13	4	15	0	33
rung	im Stahlbereich		04	0	57	0	0	47	21	125
Soziale Dienste			05	33	26	17	10	46	45	177
Jugendhilfe			06	20	8	11	5	13	13	70
Breitensport			07	15	12	0	3	4	3	37
Kulturarbeit			08	10	2	0	2	0	9	23
Denkmalpflege			09	14	8	13	14	0	0	49
	Z u s a m m e n		10	458	339	156	95	410	254	1 712

Maßnahmen nach § 249 h AFG – Vermittlungen von Frauen

noch Anlage 9

Juni 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21 Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	100	197	112	61	222	163	855
22 welt-	im Braunkohlebereich	02		12		2	21	1	36
23 sanie-	im Chemiebereich	03		3	16	9	6	0	34
24 rung	im Stahlbereich	04	0	2	3	6	29	0	40
25 Soziale Dienste		05	72	87	28	36	166	88	477
26 Jugendhilfe		06	45	25	20	1	53	30	174
Z u s a m m e n		07	217	326	179	115	497	282	1 616

Juli 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21 Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	154	179	43	293	151	149	969
22 welt-	im Braunkohlebereich	02	0	5		41	24	1	71
23 sanie-	im Chemiebereich	03		1	23	53	86	0	163
24 rung	im Stahlbereich	04	0	2	0	7	9	0	18
25 Soziale Dienste		05	56	84	54	28	132	125	479
26 Jugendhilfe		06	24	19	42	17	32	31	165
Z u s a m m e n		07	234	290	162	439	434	306	1 865

August 1994			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
21 Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	75	232	40	13	171	148	679
22 welt-	im Braunkohlebereich	02		14		2	8	0	24
23 sanie-	im Chemiebereich	03		8	36	21	6	0	71
24 rung	im Stahlbereich	04	0	3	7	1	4	0	15
25 Soziale Dienste		05	64	99	40	27	146	112	488
26 Jugendhilfe		06	18	15	20	6	40	40	139
Z u s a m m e n		07	157	371	143	70	375	300	1 416

Juni 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
Um-	o. n. A.	01	141	76	74	7	78	27	403
welt-	im Braunkohlebereich	02		4		1	7	0	12
sanie-	im Chemiebereich	03		0	3	2	2	0	7
run- g	im Stahlbereich	04	0	1	0	0	1	0	2
Soziale Dienste		05	125	48	28	15	47	46	309
Jugendhilfe		06	36	21	18	3	14	7	99
Breitensport		07	6	16	0	1	2	0	25
Kulturarbeit		08	39	14	3	6	4	1	67
Denkmalpflege		09	7	0	10	6	5	3	31
Z u s a m m e n		10	354	180	136	41	160	84	955

Juli 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost
Um-	o. n. A.	01	202	116	27	16	84	59	504
welt-	im Braunkohlebereich	02		32		1	7	0	40
sanie-	im Chemiebereich	03		0	0	6	4	0	10
run- g	im Stahlbereich	04	0	5	0	0	5	3	13
Soziale Dienste		05	113	56	24	38	70	77	378
Jugendhilfe		06	46	26	22	12	22	14	142
Breitensport		07	12	5	0	0	2	3	22
Kulturarbeit		08	70	0	2	9	3	13	97
Denkmalpflege		09	4	7	5	4	0	0	20
Z u s a m m e n		10	447	247	80	86	197	169	1 226

Anlage 10

Maßnahmen nach § 249 h AFG –
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern

Juni 1994				Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
Männer und Frauen	21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	5 723	6 922	3 202	4 517	11 611	6 408	38 383
	22	welt-	im Braunkohlebereich	02		6 696		3 407	6 675	239	17 017
	23	sanie-	im Chemiebereich	03		124	261	11 027	1 420	327	13 159
	24	rung	im Stahlbereich	04	19	990	24	1 218	1 659	473	4 383
	25	Soziale Dienste		05	1 412	1 283	1 152	1 137	3 924	2 710	11 618
	26	Jugendhilfe		06	745	742	986	315	1 774	1 703	6 265
Z u s a m m e n				07	7 899	16 757	5 625	21 621	27 063	11 860	90 825
dar- unter: Frauen	21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	08	1 329	2 688	1 348	793	2 686	1 721	10 565
	22	welt-	im Braunkohlebereich	09		1 604		457	1 177	53	3 291
	23	sanie-	im Chemiebereich	10		35	98	4 536	86	68	4 823
	24	rung	im Stahlbereich	11	1	221	5	209	318	70	824
	25	Soziale Dienste		12	1 109	1 020	802	994	3 167	2 283	9 375
	26	Jugendhilfe		13	409	453	591	190	1 120	949	3 712
Z u s a m m e n				14	2 848	6 021	2 844	7 179	8 554	5 144	32 590

Juli 1994				Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
Männer und Frauen	21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	5 989	7 298	3 272	4 857	11 691	6 763	39 870
	22	welt-	im Braunkohlebereich	02		6 719		3 483	6 116	238	16 556
	23	sanie-	im Chemiebereich	03		125	274	11 044	1 420	325	13 188
	24	rung	im Stahlbereich	04	19	996	24	1 086	1 630	471	4 226
	25	Soziale Dienste		05	1 476	1 419	1 213	1 160	3 884	2 799	11 951
	26	Jugendhilfe		06	782	801	990	332	1 730	1 794	6 429
Z u s a m m e n				07	8 266	17 358	5 773	21 962	26 471	12 390	92 220
dar- unter: Frauen	21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	08	1 408	2 901	1 365	868	2 829	1 865	11 236
	22	welt-	im Braunkohlebereich	09		1 617		474	589	53	2 733
	23	sanie-	im Chemiebereich	10		36	107	4 542	86	68	4 839
	24	rung	im Stahlbereich	11	1	221	5	207	322	70	826
	25	Soziale Dienste		12	1 152	1 120	843	1 000	3 140	2 362	9 617
	26	Jugendhilfe		13	426	486	589	199	1 112	997	3 809
Z u s a m m e n				14	2 987	6 381	2 909	7 290	8 078	5 415	33 060

August 1994				Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
Männer und Frauen	21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	6 261	7 770	3 119	5 987	12 411	7 289	42 837
	22	welt-	im Braunkohlebereich	02		6 729		3 529	6 074	239	16 571
	23	sanie-	im Chemiebereich	03		125	330	11 193	1 391	316	13 355
	24	rung	im Stahlbereich	04	19	998	53	1 100	1 529	448	4 147
	25	Soziale Dienste		05	1 623	1 477	1 197	1 134	3 913	2 890	12 134
	26	Jugendhilfe		06	803	805	990	351	1 761	1 886	6 596
Z u s a m m e n				07	8 606	17 904	5 689	23 294	27 079	13 068	95 640
dar- unter: Frauen	21	Um-	(ohne 22, 23, 24)	08	1 479	3 114	1 311	930	2 923	2 046	11 803
	22	welt-	im Braunkohlebereich	09		1 624		486	717	53	2 880
	23	sanie-	im Chemiebereich	10		36	119	4 574	74	68	4 571
	24	rung	im Stahlbereich	11	1	222	11	198	309	70	811
	25	Soziale Dienste		12	1 189	1 168	835	974	3 152	2 440	9 758
	26	Jugendhilfe		13	438	486	594	213	1 080	1 054	3 865
Z u s a m m e n				14	3 107	6 650	2 870	7 375	8 255	5 731	33 988

noch Anlage 10

Juni 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
	Um- welt- sanie- rung	o. n. A im Braunkohlebereich im Chemiebereich im Stahlbereich	01 02 03 04	8 598	11 772 6 521 109	4 230 513 26	6 265 3 482 10 130 1 829	13 063 6 832 1 198 1 043	8 777 63 215 321	52 705 16 898 12 165 3 683
Männer und Frauen	Soziale Dienste		05	2 166	2 435	1 474	1 108	3 592	3 393	14 168
	Jugendhilfe		06	1 157	1 154	1 076	367	1 665	2 233	7 652
	Breitensport		07	102	55	13	18	62	3	253
	Kulturarbeit		08	215	178	143	68	90	53	747
	Denkmalpflege		09	83	50	148	64	46	13	404
	Z u s a m m e n		10	12 339	22 720	7 623	23 331	27 591	15 071	108 675
	Um- welt- sanie- rung	o. n. A. im Braunkohlebereich im Chemiebereich im Stahlbereich	11 12 13 14	2 161	4 937 1 563 32 74	1 732 144 2	1 357 495 4 258 347	3 590 1 329 446 203	2 493 12 62 46	16 270 3 399 4 942 672
dar- unter: Frauen	Soziale Dienste		15	1 736	1 915	1 050	966	2 811	2 859	11 337
	Jugendhilfe		16	662	729	644	209	1 065	1 251	4 560
	Breitensport		17	34	32	3	8	27		104
	Kulturarbeit		18	169	156	88	42	67	45	567
	Denkmalpflege		19	39	28	53	30	33	10	203
	Z u s a m m e n		20	4 801	9 466	3 726	7 712	9 571	6 778	42 054

Juli 1995			Mecklenburg- Vorpommern	Branden- burg	Berlin Ost	Sachsen- Anhalt	Sachsen	Thüringen	Bundes- gebiet Ost	
	Um- welt- sanie- rung	o. n. A. im Braunkohlebereich im Chemiebereich im Stahlbereich	01 02 03 04	8 784	11 516 6 551 108	4 168 507 26	6 361 3 490 10 125 1 928	12 627 6 924 1 192 902	8 602 63 215 321	52 058 17 028 12 147 3 587
Männer und Frauen	Soziale Dienste		05	2 246	2 379	1 475	1 183	3 628	3 440	14 351
	Jugendhilfe		06	1 194	1 228	1 092	371	1 705	2 243	7 833
	Breitensport		07	123	75	13	27	67	12	317
	Kulturarbeit		08	291	172	146	98	123	65	895
	Denkmalpflege		09	99	66	181	76	47	17	486
	Z u s a m m e n		10	12 755	22 487	7 608	23 659	27 215	14 978	108 702
	Um- welt- sanie- rung	o. n. A. im Braunkohlebereich im Chemiebereich im Stahlbereich	11 12 13 14	2 272	4 764 1 574 32 65	1 741 143 2	1 420 535 4 273 367	3 526 1 328 450 164	2 466 12 62 46	16 189 3 449 4 960 644
dar- unter: Frauen	Soziale Dienste		15	1 801	1 874	1 045	1 005	2 844	2 876	11 445
	Jugendhilfe		16	695	759	653	216	1 087	1 260	4 670
	Breitensport		17	41	41	3	9	30	5	129
	Kulturarbeit		18	236	152	90	68	85	55	686
	Denkmalpflege		19	42	37	71	34	33	12	229
	Z u s a m m e n		20	5 087	9 298	3 748	7 927	9 547	6 794	42 401

Maßnahmen nach § 249 h AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern
Berichtsmonat: Juni 1994

Bereich der Maßnahme				Insgesamt	darunter (Spalte 1)								
					Schwer- behinderte	Arbeitn. ab 50 Jahre	AN, die in ABM waren	AN mit Anspr. auf KuG	Alg o. Alh. Empfänger	In Teilzeit Arb. u. Lern.	A.zeit unter 80 %	A.zeit ab 80 %	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer und Frauen	21 Um-	(ohne 22, 23, 24)	01	38 383	297	11 165	7 089	598	30 636	175	6 287	16 065	
	22 welt-	im Braunkohlebereich	02	17 017	21	2 599	5 164	632	11 221	31		161	
	23 sanie-	im Chemiebereich	03	13 159	128	1 904	6 242	1 870	5 047		106	242	
	24 rung	im Stahlbereich	04	4 383	29	992	582	299	3 542	3	330	2 060	
	25 Soziale Dienste		05	11 618	260	2 643	4 034	17	7 567	54	2 713	6 957	
	26 Jugendhilfe		06	6 265	41	932	2 061	1	4 203	12	998	3 653	
Z u s a m m e n				07	90 825	776	20 235	25 172	3 417	62 236	275	10 434	29 138
Dar- unter: Frauen	21 Um-	(ohne 22, 23, 24)	08	10 565	47	2 519	2 215	108	8 243	63	1 868	5 355	
	22 welt-	im Braunkohlebereich	09	3 291	4	601	1 043	133	2 115	13		23	
	23 sanie-	im Chemiebereich	10	4 823	43	587	2 294	881	1 648		20	99	
	24 rung	im Stahlbereich	11	824	5	171	114	17	692		84	479	
	25 Soziale Dienste		12	9 375	147	1 862	3 200	5	6 170	39	2 337	5 661	
	26 Jugendhilfe		13	3 712	11	425	1 220		2 492	5	653	2 258	
Z u s a m m e n				14	32 590	257	6 165	10 086	1 144	21 360	120	4 962	13 875

Maßnahmen nach § 249 h AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern
Berichtsmonat: Juli 1994

Bereich der Maßnahme				Insgesamt	darunter (Spalte 1)							
					Schwer- behinderte	Arbeitn. ab 50 Jahre	AN, die in ABM waren	AN mit Anspr. auf KuG	Alg o. Alh. Empfänger	In Teilzeit Arb. u. Lern.	A.zeit unter 80 %	A.zeit ab 80 %
					1	2	3	4	5	6	7	8
Männer und Frauen	21	(ohne 22, 23, 24)	01	39 870	315	11 898	6 727	606	32 537	186	6 618	16 102
	22	Umwelt- im Braunkohlebereich	02	16 556	23	2 748	5 407	657	10 492	31	1	160
	23	sanierung im Chemiebereich	03	13 188	128	1 909	6 203	1 858	5 127		106	252
	24	im Stahlbereich	04	4 226	20	1 027	596	314	3 316	19	349	1 964
	25	Soziale Dienste	05	11 951	289	2 820	3 943	17	7 991	59	2 654	7 188
	26	Jugendhilfe	06	6 429	41	1 000	1 981	2	4 446	13	978	3 794
Z u s a m m e n			07	92 220	816	21 402	24 857	3 454	63 909	308	10 706	29 460
dar- unter: Frauen	21	(ohne 22, 23, 24)	08	11 236	58	2 733	2 204	102	8 931	64	2 072	5 452
	22	Umwelt- im Braunkohlebereich	09	2 733	5	589	1 132	144	1 457	13	1	23
	23	sanierung im Chemiebereich	10	4 839	43	590	2 293	881	1 665		20	109
	24	im Stahlbereich	11	826	2	202	114	18	693		103	456
	25	Soziale Dienste	12	9 617	160	1 997	3 118	5	6 494	40	2 273	5 845
	26	Jugendhilfe	13	3 809	10	457	1 182		2 627	7	639	2 340
Z u s a m m e n			14	33 060	278	6 568	10 043	1 150	21 867	124	5 108	14 225

Maßnahmen nach § 249 h AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern
Berichtsmonat: August 1994

Bereich der Maßnahme				Insgesamt	darunter (Spalte 1)								
					Schwer- behinderte	Arbeits- ab 50 Jahre	AN, die in ABM waren	AN mit Anspr. auf KuG	Alg o. Alh. Empfänger	In Teilzeit Arb. u. Lern.	A.zeit unter 80 %	A.zeit ab 80 %	
				1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Männer und Frauen	21	(ohne 22, 23, 24)	01	42 837	327	12 472	6 623	615	35 549	177	6 736	16 933	
	22	Umwelt- im Braunkohlebereich	02	16 571	29	3 005	5 462	695	10 414	31	1	234	
	23	sanierung im Chemiebereich	03	13 355	129	1 937	6 130	1 955	5 270		92	249	
	24	im Stahlbereich	04	4 147	16	953	594	195	3 358	29	311	1 844	
	25	Soziale Dienste	05	12 134	294	2 852	3 803	17	8 305	67	2 562	7 425	
	26	Jugendhilfe	06	6 596	43	1 039	1 946	2	4 642	13	925	3 890	
Z u s a m m e n				07	95 640	838	22 258	24 558	3 479	67 538	319	10 607	30 575
dar- unter: Frauen	21	(ohne 22, 23, 24)	08	11 803	55	2 873	2 119	102	9 568	63	2 134	5 652	
	22	Umwelt- im Braunkohlebereich	09	2 880	6	612	1 142	136	1 602	13		25	
	23	sanierung im Chemiebereich	10	4 871	43	598	2 262	872	1 737		17	95	
	24	im Stahlbereich	11	811	2	190	114	18	678		83	454	
	25	Soziale Dienste	12	9 758	162	2 018	3 031	5	6 715	43	2 181	6 053	
	26	Jugendhilfe	13	3 865	13	469	1 169		2 692	8	606	2 402	
Z u s a m m e n				14	33 988	281	6 760	9 837	1 133	22 992	127	5 021	14 681

Maßnahmen nach § 249 h AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern nach Personenkreisen
Berichtsmonat: Juni 1995

Geschlecht und Art der Maßnahme				Insgesamt	darunter (Spalte 1)				
					Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre u. älter)	In Teilzeitarbeit		
							insgesamt	davon (Sp. 4)	
								Arbeiten u. Lernen	sonstige Teilzeit
1	2	3	4	5	6	7			
Männer und Frauen	o. n. A	01	52 705	310	17 578	29 182	48	5 616	23 518
	Umwelt- sanierung	im Braunkohlebereich 02	16 898	20	3 418	504		283	221
		im Chemiebereich 03	12 165	131	3 991	228		4	224
		im Stahlbereich 04	3 683	4	1 107	1 066		198	868
	Soziale Dienste	05	14 168	306	3 632	11 666	20	2 180	9 466
	Jugendhilfe	06	7 652	57	1 232	5 707	13	719	4 975
	Breitensport	07	253	1	64	203		15	188
	Kulturarbeit	08	747	6	186	573	4	60	509
	Denkmalpflege	09	404	1	138	262		4	258
Z u s a m m e n		10	108 675	836	31 346	49 391	85	9 079	40 227
dar- unter: Frauen	o. n. A	11	16 270	56	3 981	10 430	17	1 967	8 446
	Umwelt- sanierung	im Braunkohlebereich 12	3 399	4	652	174		79	95
		im Chemiebereich 13	4 942	42	1 601	89		3	86
		im Stahlbereich 14	672		165	256		38	218
	Soziale Dienste	15	11 337	150	2 597	9 558	14	1 876	7 668
	Jugendhilfe	16	4 560	20	560	3 587	6	489	3 092
	Breitensport	17	104		15	90		8	82
	Kulturarbeit	18	567	5	123	441	3	49	389
	Denkmalpflege	19	203		51	132		1	131
Z u s a m m e n		20	42 054	277	9 745	24 757	40	4 510	20 207

Maßnahmen nach § 249 h AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern nach Personenkreisen
Berichtsmonat: Juli 1995

Geschlecht und Art der Maßnahme				Insgesamt	darunter (Spalte 1)					
					Schwer- behinderte	ältere AN (50 Jahre u. älter)	In Teilzeitarbeit			
							insgesamt	davon (Sp. 4)		
								Arbeiten u. Lernen	sonstige Teilzeit	TZ 80 % Arb.-Zeit
1	2	3	4	5	6	7				
Männer und Frauen	Um-	o. n. A	01	52 058	300	17 583	28 632	48	5 167	23 417
	welt-	im Braunkohlebereich	02	17 028	20	3 491	514		283	231
	sanie-	im Chemiebereich	03	12 147	143	4 033	224		3	221
	rung	im Stahlbereich	04	3 587	4	1 108	749		198	551
	Soziale Dienste		05	14 351	308	3 742	11 732	18	2 034	9 680
	Jugendhilfe		06	7 833	59	1 256	5 844	13	662	5 169
	Breitensport		07	317	1	87	240		12	228
	Kulturarbeit		08	895	7	226	677	4	65	608
	Denkmalpflege		09	486	3	169	319		6	313
	Z u s a m m e n			10	108 702	845	31 695	48 931	83	8 430
dar- unter: Frauen	Um-	o. n. A	11	16 189	55	4 027	10 289	17	1 817	8 455
	welt-	im Braunkohlebereich	12	3 449	4	656	181		79	102
	sanie-	im Chemiebereich	13	4 960	47	1 627	83		2	81
	rung	im Stahlbereich	14	644		157	172		38	134
	Soziale Dienste		15	11 445	151	2 659	9 636	12	1 770	7 854
	Jugendhilfe		16	4 670	19	573	3 666	5	443	3 218
	Breitensport		17	129		18	104		6	98
	Kulturarbeit		18	686	5	156	528	3	53	472
	Denkmalpflege		19	229	1	59	151		3	148
	Z u s a m m e n			20	42 401	282	9 932	24 810	37	4 211

Träger von Maßnahmen nach § 249 h AFG

Anlage 11

Maßnahmeträger	Maßnahmen		Teilnehmer/innen	
	abs.	%	abs.	%
Stadt, Gemeinde	756	7,9	2 717	3,8
Landkreis	96	1,0	391	0,5
Land-, Regierungsbezirk	211	2,2	1 017	1,4
Bundesbehörde	6	0,1	246	0,3
Kirche	546	5,7	887	1,2
Universität	13	0,1	68	0,1
sonstiger öffentlicher Träger	331	3,4	2 395	3,4
<hr/>				
Jur. Personen d. öffentl. Rechts	1 959	20,4	7 721	10,8
<hr/>				
Verein, Initiative, Stiftung	4 460	46,3	12 524	17,5
Wohlfahrtsverband	979	10,2	2 468	3,5
Gemein. Unternehmen	544	5,7	6 589	9,2
Genossenschaft	117	1,2	851	1,2
ABS	621	6,4	19 364	27,1
sonst. gemein. priv. Träger	280	2,9	1 898	2,7
<hr/>				
Einrich. d. priv. Rechts, die gemein. Zwecke verfolgen	7 001	72,7	43 694	61,2
<hr/>				
(Re-)Privat. Unternehmen	157	1,6	1 722	2,4
Treuhandbetriebe	127	1,3	14 677	20,6
nicht gemeinnütziger Verein	87	0,9	532	0,7
sonst. privates Unternehmen	297	3,1	3 065	4,3
<hr/>				
sonst. Unternehmen/Einrichtungen d. priv. Rechts	668	6,9	19 996	28,0
<hr/>				
Insgesamt	9 628	100	71 411	100

Quelle: IAB-Projekt 10-450 „Untersuchung zur Implementation und Wirksamkeit der Lohnkostenzuschüsse nach § 249 h AGF in den neuen Ländern“.

Anlage 12 Maßnahmen nach § 242 s AFG –
gestellte Anträge

Mai 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	10	5	1	16
NSB	Niedersachsen – Bremen	9	17	0	26
NW	Nordrhein- Westfalen	11	10	9	30
HS	Hessen	13	15	2	30
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	4	1	0	5
BW	Baden- Württemberg	2	4	6	12
NB	Nordbayern	7	1		8
SB	Südbayern	0	3	3	6
BE	AAe I-V Berlin	3	10	1	14
BGWLAA	LAA-Bez. West	59	66	22	147

Maßnahmen nach § 242 s AFG – gestellte Anträge

Juni 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	9	7	0	16
NSB	Niedersachsen – Bremen	12	7	1	20
NW	Nordrhein- Westfalen	4	10	2	16
HS	Hessen	3	3	0	6
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	7	6		13
BW	Baden- Württemberg	6	4	1	11
NB	Nordbayern	2	7	1	10
SB	Südbayern	0	1	1	2
BE	AAe I-V Berlin	4	14	4	22
BGWLAA	LAA-Bez. West	47	59	10	116

Maßnahmen nach § 242 s AFG – gestellte Anträge

Juli 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	21	11	6	38
NSB	Niedersachsen – Bremen	11	23	5	39
NW	Nordrhein- Westfalen	10	9	4	23
HS	Hessen	6	7	0	13
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	5	1		6
BW	Baden- Württemberg	1	6	0	7
NB	Nordbayern	4	1		5
SB	Südbayern	2	0	0	2
BE	AAe I-V Berlin	8	29	11	48
BGWLAA	LAA-Bez. West	68	87	26	181

Maßnahmen nach § 242 s AFG –
zuzuw. Arb.N. gest. Antr.

noch Anlage 12

Mai 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	26	5	1	32
NSB	Niedersachsen – Bremen	28	35	0	63
NW	Nordrhein- Westfalen	33	34	10	77
HS	Hessen	76	31	4	111
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	26	1	0	27
BW	Baden- Württemberg	4	4	14	22
NB	Nordbayern	16	1		17
SB	Südbayern	0	3	7	10
BE	AAe I-V Berlin	30	39	1	70
BGWLAA	LAA-Bez. West	239	153	37	429

Maßnahmen nach § 242 s AFG – zuzuw. Arb.N. gest. Antr.

Juni 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	28	26	0	54
NSB	Niedersachsen – Bremen	21	11	1	33
NW	Nordrhein- Westfalen	20	39	3	62
HS	Hessen	6	3	0	9
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	15	12		27
BW	Baden- Württemberg	18	4	5	27
NB	Nordbayern	2	7	1	10
SB	Südbayern	0	1	18	19
BE	AAe I-V Berlin	17	16	25	58
BGWLAA	LAA-Bez. West	127	119	53	299

Maßnahmen nach § 242 s AFG – zuzuw. Arb.N. gest. Antr.

Juli 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	96	23	8	127
NSB	Niedersachsen – Bremen	23	34	10	67
NW	Nordrhein- Westfalen	18	16	4	38
HS	Hessen	6	13	0	19
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	5	1		6
BW	Baden- Württemberg	2	6	0	8
NB	Nordbayern	5	1		6
SB	Südbayern	3	0	0	3
BE	AAe I-V Berlin	68	209	37	314
BGWLAA	LAA-Bez. West	226	303	59	588

Anlage 13 Maßnahmen nach § 242 s AFG –
 Vermittlung von Männern

Mai 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	80	6	1	87
NSB	Niedersachsen – Bremen	9	8	0	17
NW	Nordrhein- Westfalen	18	1	0	19
HS	Hessen	59	5	33	97
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	19	1	1	21
BW	Baden- Württemberg	2	6	6	14
NB	Nordbayern	20	0		20
SB	Südbayern	2	0	0	2
BE	AAe I-V Berlin	10	7	0	17
BGWLAA	LAA-Bez. West	219	34	41	294

Maßnahmen nach § 242 s AFG – Vermittlung von Männern

Juni 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	38	5	1	44
NSB	Niedersachsen – Bremen	33	8	2	43
NW	Nordrhein- Westfalen	5	1	0	6
HS	Hessen	43	1	5	49
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	18	0		18
BW	Baden- Württemberg	2	3	0	5
NB	Nordbayern	13	1	0	14
SB	Südbayern	2	0	0	2
BE	AAe I-V Berlin	17	0	0	17
BGWLAA	LAA-Bez. West	171	19	8	198

Maßnahmen nach § 242 s AFG – Vermittlung von Männern

Juli 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	39	12	1	52
NSB	Niedersachsen – Bremen	32	8	8	48
NW	Nordrhein- Westfalen	8	1	0	9
HS	Hessen	21	9	0	30
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	3	2		5
BW	Baden- Württemberg	6	2	1	9
NB	Nordbayern	20	0		20
SB	Südbayern	11	1	13	25
BE	AAe I-V Berlin	2	12	0	14
BGWLAA	LAA-Bez. West	142	47	23	212

Maßnahmen nach § 242 s AFG –
Vermittlung von Frauen

noch Anlage 13

Mai 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	6	11	2	19
NSB	Niedersachsen – Bremen	4	5	0	9
NW	Nordrhein- Westfalen	0	3	0	3
HS	Hessen	9	15	8	32
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	0	0	0	0
BW	Baden- Württemberg	0	1	2	3
NB	Nordbayern	1	0		1
SB	Südbayern	0	0	0	0
BE	AAe I-V Berlin	3	8	0	11
BGWLAA	LAA-Bez. West	23	43	12	78

Maßnahmen nach § 242 s AFG – Vermittlung von Frauen

Juni 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	6	3	1	10
NSB	Niedersachsen – Bremen	3	1	0	4
NW	Nordrhein- Westfalen	0	4	0	4
HS	Hessen	3	12	7	22
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	0	1		1
BW	Baden- Württemberg	0	4	2	6
NB	Nordbayern	3	3	0	6
SB	Südbayern	0	2	2	4
BE	AAe I-V Berlin	1	2	0	3
BGWLAA	LAA-Bez. West	16	32	12	60

Maßnahmen nach § 242 s AFG – Vermittlung von Frauen

Juli 1995		Umwelt	Soz. Dienste	Jugend- hilfe	Zusam- men
BDS	Besond. Dienststellen				
SHH	Schleswig- Holstein – Hbg.	6	13	4	23
NSB	Niedersachsen – Bremen	4	4	2	10
NW	Nordrhein- Westfalen	1	15	1	17
HS	Hessen	0	18	1	19
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	1	6		7
BW	Baden- Württemberg	0	1	0	1
NB	Nordbayern	3	1		4
SB	Südbayern	1	2	4	7
BE	AAe I-V Berlin	0	27	0	27
BGWLAA	LAA-Bez. West	16	87	12	115

Anlage 14

Maßnahmen nach § 242 s AFG –
Bestand an beschäftigten gef. Arbeitnehmern

Mai 1995		Männer und Frauen				darunter Frauen			
		Umwelt	Soz. Dienste	Jugendhilfe	Zusammen	Umwelt	Soz. Dienste	Jugendhilfe	Zusammen
BDS	Besond. Dienststellen								
SHH	Schleswig-Holstein – Hbg.	96	43	6	145	16	28	4	48
NSB	Niedersachsen-Bremen	68	74	19	161	13	31	10	54
NW	Nordrhein-Westfalen	46	47	6	99	4	41	5	50
HS	Hessen	210	38	37	285	24	28	4	56
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	79	6		85	2	3		5
BW	Baden-Württemberg	29	17	8	54	1	3	1	5
NB	Nordbayern	109	9		118	7	5		12
SB	Südbayern	23	6		29		5		5
BE	AAe I-V Berlin	13	24		37	3	10		13
BGWLAA	LAA-Bez. West	673	264	76	1 013	70	154	24	248

Maßnahmen nach § 242 s AFG – Bestand an beschäftigten gef. Arbeitnehmern

Juni 1995		Männer und Frauen				darunter Frauen			
		Umwelt	Soz. Dienste	Jugendhilfe	Zusammen	Umwelt	Soz. Dienste	Jugendhilfe	Zusammen
BDS	Besond. Dienststellen								
SHH	Schleswig-Holstein – Hbg.	164	47	10	221	19	29	7	55
NSB	Niedersachsen-Bremen	113	88	14	215	17	38	9	64
NW	Nordrhein-Westfalen	72	68	9	149	7	53	7	67
HS	Hessen	291	65	53	409	31	50	13	94
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	76	8		84	2	6		8
BW	Baden-Württemberg	32	23	8	63	2	9	2	13
NB	Nordbayern	126	10		136	8	5		13
SB	Südbayern	23	7	2	32		6	2	8
BE	AAe I-V Berlin	31	26		57	4	12		16
BGWLAA	LAA-Bez. West	928	342	96	1 366	90	208	40	338

Maßnahmen nach § 242 s AFG – Bestand an beschäftigten gef. Arbeitnehmern

Juli 1995		Männer und Frauen				darunter Frauen			
		Umwelt	Soz. Dienste	Jugendhilfe	Zusammen	Umwelt	Soz. Dienste	Jugendhilfe	Zusammen
BDS	Besond. Dienststellen								
SHH	Schleswig-Holstein – Hbg.	216	56	14	286	25	36	10	71
NSB	Niedersachsen-Bremen	144	95	27	266	21	41	11	73
NW	Nordrhein-Westfalen	75	95	11	181	7	77	9	93
HS	Hessen	328	93	57	478	34	67	14	115
RPS	Rheinland-Pfalz – Saarland	90	11		101	2	7		9
BW	Baden-Württemberg	39	28	4	71	2	10	1	13
NB	Nordbayern	145	11		156	10	5		15
SB	Südbayern	33	10	19	62	1	9	6	16
BE	AAe I-V Berlin	33	60		93	4	35		39
BGWLAA	LAA-Bez. West	1 103	459	132	1 694	106	287	51	444

Maßnahmen nach § 249 s AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern nach Personenkreisen
Berichtsmonat: Mai 1995

Geschlecht und Art der Maßnahme			Insgesamt	Schwer- behinderte	darunter (Spalte 1)								
					ältere AN (50 Jahre u. älter)	jüngere AN (unter 25 Jahre)	langfr. A.lo (12 Mo. u. länger)	von Lang- zeitarb.- losigkeit bedroht	sonstige schwer verm.bare AN	In Teilzeitarbeit			
										insgesamt	davon (Sp. 8)		
											Arbeiten u. Lernen	Sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Männer	Umwelt	01	673	29	180	53	307	159	91	11	3	8	
und	Soziale Dienste	02	264	8	40	33	129	40	16	42	3	39	
Frauen	Jugendhilfe	03	76	3	6	20	37	2	6	13	8	5	
Z u s a m m e n			04	1 013	40	226	106	473	201	113	66	14	52
Frauen	Umwelt	05	70	2	7	5	27	16	7	5		5	
	Soziale Dienste	06	154	2	26	20	75	19	12	35		35	
	Jugendhilfe	07	24	1	3	4	11		1	8	3	5	
Z u s a m m e n			08	248	5	36	29	113	35	20	48	3	45

Maßnahmen nach § 249 s AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern nach Personenkreisen
Berichtsmonat: Juni 1995

Geschlecht und Art der Maßnahme			Insgesamt	Schwer- behinderte	darunter (Spalte 1)								
					ältere AN (50 Jahre u. älter)	jüngere AN (unter 25 Jahre)	langfr. A.lo (12 Mo. u. länger)	von Lang- zeitarb.- losigkeit bedroht	sonstige schwer verm.bare AN	In Teilzeitarbeit			
										insgesamt	davon (Sp. 8)		
											Arbeiten u. Lernen	Sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Männer und Frauen	Umwelt	01	928	38	221	77	458	195	128	12	4	8	
	Soziale Dienste	02	342	9	48	48	167	47	13	62	3	59	
	Jugendhilfe	03	96	5	9	20	51	4	7	12	6	6	
Z u s a m m e n			04	1 366	52	278	145	676	246	148	86	13	73
Frauen	Umwelt	05	90	1	9	8	40	20	11	5		5	
	Soziale Dienste	06	208	3	33	32	104	25	11	53		53	
	Jugendhilfe	07	40	1	5	5	21	2	1	9	3	6	
Z u s a m m e n			08	338	5	47	45	165	47	23	67	3	64

Maßnahmen nach § 249 s AFG
Bestand an beschäftigten geförderten Arbeitnehmern nach Personenkreisen
Berichtsmonat: Juli 1995

Geschlecht und Art der Maßnahme			Insgesamt	Schwer- behinderte	darunter (Spalte 1)								
					ältere AN (50 Jahre u. älter)	jüngere AN (unter 25 Jahre)	langfr. A.lo (12 Mo. u. länger)	von Lang- zeitarb.- losigkeit bedroht	sonstige schwer verm.bare AN	In Teilzeitarbeit			
										insgesamt	davon (Sp. 8)		
											Arbeiten u. Lernen	Sonstige	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Männer	Umwelt	01	1 103	46	261	83	551	224	144	17	5	12	
und	Soziale Dienste	02	459	17	77	70	235	54	13	79	17	62	
Frauen	Jugendhilfe	03	132	6	10	39	58	4	7	20	7	13	
Z u s a m m e n			04	1 694	69	348	192	844	282	164	116	29	87
Frauen	Umwelt	05	106	2	11	8	49	23	11	8		8	
	Soziale Dienste	06	287	8	50	53	143	27	11	67	12	55	
	Jugendhilfe	07	51	2	5	11	23	2	1	15	4	11	
Z u s a m m e n			08	444	12	66	72	215	52	23	90	16	74

